

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 35

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 27. August 1948

Die Besprechungen in Moskau

Während politische Kreise angenommen hätten, daß die Unterredung in Moskau zwischen den Vertretern der Westmächte und Generalissimus Stalin und Außenminister Molotow in der Nacht von Montag auf Dienstag die Beilegung des „kalten Krieges“ zwischen Ost und West bringen würde, ist es entgegen diesen Erwartungen noch zu keinem Abschluß der Verhandlungen gekommen, sondern diese werden voraussichtlich noch am Wochenende fortgesetzt werden. Trotz des noch anhaltenden Stillschweigens hat das Ergebnis der jüngsten Moskauer Beratungen einen deutlichen Umschwung zum Optimismus zur Folge gehabt. Generalissimus Stalin soll gewisse neue Ideen vorgebracht haben, die das Bild der Verhandlungen der Großmächte über Deutschland vollkommen verändern. Seine Vorschläge sollen sein:

1. Lösung der Blockadefrage im Zusammenhang mit dem Währungsproblem und den Bedingungen einer künftigen Zusammenarbeit der vier Mächte in Berlin.
 2. Sicherung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen der Ost- und Doppelzone.
 3. Voraussetzungen für den politischen Aufbau Deutschlands.
- Die Westmächte werden einige Tage benötigen, um eine gemeinsame Antwort an Stalin auszuarbeiten. Die Fortsetzung und der Erfolg der Verhandlungen wird von dieser Antwort der Westmächte abhängen. In der politischen Welt wird der Stand der Verhandlungen so günstig beurteilt, daß ein Stillstand der Besprechungen nicht mehr wahrscheinlich ist, sondern allgemein ein gutes Ergebnis erwartet wird.

Berlin in so bedrohlicher Weise zuspitzen, war es zur Vermeidung von bewaffneten Konflikten unbedingt notwendig, einen Ausweg zu suchen. Aus diesem Grunde fanden die Verhandlungen in Moskau statt. Ihr Ausgang wird nicht nur für Berlin, sondern für ganz Deutschland, für Österreich und für die Welt von entscheidender Bedeutung sein, weil ein grundsätzliches Übereinkommen den ersten Schritt für eine dauernde Verständigung bilden und damit den Grundstein für einen wirklichen Frieden legen würde.

qués nach Washington begeben, wo Währungsbesprechungen der Teilnehmerstaaten des Marshall-Planes stattfinden sollen.

Alle Blicke richten sich auf Moskau und die Menschen erwarten mit größter Spannung die Beendigung des wochenlangen Stillschweigens über die Besprechungen, sie erwarten ein Kommuniqué, das die Grundlage für eine Verständigung zwischen Ost und West zum Inhalte hat.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Österreichs Hochseeschifffahrt. In dem kleinen Grenzort Thörl an der österreichisch-italienischen Grenze fand die konstituierende Generalversammlung der „Östrig“ (Österreich-Triester Schifffahrtsgesellschaft) statt. Den Vorsitz des Aufsichtsrates der neuen Gesellschaft übernahm Minister a. D. Dr. Strobl, zu seinem Stellvertreter wurde der Generaldirektor der Länderbank Doktor Landertshammer gewählt. Die neue österreichische Reederei hat ihren Hauptsitz in Wien und ist in Triest durch den mit 35 Prozent an der „Östrig“ beteiligten Partner Fratelli Cosulich vertreten. Zunächst werden zwei zu schnellen Frachtschiffen umgebaute Korvetten in den Dienst gestellt werden, mit denen vorerst das Frachtgeschäft im maritimen Heimatgebiet Österreichs, dem Levante und dem östlichen Mittelmeer betrieben wird. Daneben hat sich die „Östrig“ für den Transport der Marshall-Plan-Güter auf eigens gecharterten Frachtschiffen zur Verfügung gestellt und sieht die Investierung aller aus diesem Frachtendienst frei werdenden Mittel in die neu aufzubauende österreichische Hochseeschifffahrt vor.

Innenminister Helmer sprach sich in schärfster Weise gegen das vom Sowjetelement verfügte Verbot verschiedener sozialistischer Wochenzeitungen in Niederösterreich aus. Der Sozialistische Landesparteivorstand von Niederösterreich hat eine Entschließung veröffentlicht, in welcher gegen dieses Zeitungsverbot Protest erhoben und die Erwartung ausgesprochen wird, daß es ehestens zurückgezogen werden wird.

Der Bundeslastverteiler kündigte an, daß im kommenden Winter wieder Einschränkungen des Strombezuges notwendig sein werden.

AUS DEM AUSLAND

Der Vertreter Argentinien bei den Vereinten Nationen, Dr. Jose Arce, der bei der Eröffnungssitzung der Generalversammlung der UN. in Paris den Vorsitz führen wird, erklärte, er werde die Generalversammlung auffordern, die sieben Länder, deren Aufnahme durch das sowjetische Veto nicht zustande gekommen war, zuzulassen. Diese Länder sind: Italien, Österreich, Finnland, Transjordanien, Irland, Portugal und Ceylon.

Nach den Vorschlägen der Arbeitsausschüsse des Verfassungskonvents ist der Zusammenschluß der westdeutschen Staaten zu einem Bund deutscher Länder vorgesehen. Der Beitritt steht auch den ostdeutschen Staaten und Groß-Berlin offen. Die Zahl der Abgeordneten des Bundestages soll 400 betragen. Trotz des provisorischen Charakters des Bundes soll als Bundesfestflagge die schwarz-rot-goldene Flagge der deutschen Republik wieder eingeführt werden.

Die sowjetisch-rumänische Donau-Schifffahrtsgesellschaft „Sovrom“ hat den Passagierverkehr auf der Donau Preßburg—Giurgiu—Galatz wieder aufgenommen. Auch Jugoslawien gab die Eröffnung des Passagierverkehrs bekannt.

Mehrere Personen in Bratislava, die vor einem Gemüsetand gegen eine Jüdin, die sich vordrängte, unter antisemitischen Äußerungen handgreiflich wurden, sind verhaftet worden und wurden zu Zwangsarbeit verurteilt.

Eine Schlafkrankheit-Epidemie ist in Japan ausgebrochen und befiel seit 1. Juni in Tokio 1589 Personen, von denen bisher 291 gestorben sind. Auch viele Pferde wurden von der Krankheit ergriffen.

Beginn neuer Preis-Lohn-Verhandlungen

Die Frage der Löhne und Preise ist in der letzten Zeit wiederholt in heftigster Weise besprochen worden. Auch der Gewerkschaftsbund hat sich mit dieser Frage beschäftigt. Auf Grund seiner Beratungen hat er sich an die Unternehmenschaft mit der Forderung gewendet, ehestens Verhandlungen über weitgehende Preissenkungen aufzunehmen. Dies ist bereits geschehen. Die Wirtschaftskommission der drei Kammern und des Gewerkschaftsbundes ist am Dienstag den 24. August zusammengetreten, um über die Forderung des Gewerkschaftsbundes zu beraten. Nachdem von den Interessenvertretern die verschiedenen Standpunkte dargelegt worden sind, wurde die Sitzung zum Zwecke einer weiteren Überprüfung des Sachverhaltes kurzfristig vertagt.

Die Preis- und Gebührenherabsetzung oder durch Lohn- und Gehaltserhöhungen oder durch ein Kompromiß dieser beiden Möglichkeiten wettzumachen. Es ist klar, daß dieses für die Lebenshaltungskosten breiterer Volksschichten überaus wichtige Problem auch in politischer Weise aufs heftigste umstritten ist. Während die Österr. Volkspartei und die Sozialistische Partei die Preisherabsetzung als einzig möglichen Ausweg sehen, vertritt ein Teil der Arbeiterschaft unter kommunistischer Führung die Ansicht, daß der einzige Ausweg zur Erhöhung des Realeinkommens der Lohn- und Gehaltsempfänger eine Erhöhung der Löhne und Gehälter ist. Zahlreiche Lohnforderungen und Streiks unterstützen die Forderungen dieser Kreise.

Es ist zu hoffen, daß die gegenwärtig laufenden Verhandlungen eine für alle Beteiligten befriedigende Lösung bringen werden.

Bei den Verhandlungen handelt es sich darum, die Verteuerung der Lebenshaltungskosten entweder durch wirklich spür-

Gemüse frei verkäuflich!

Gegen die markenfreie Abgabe von Fleisch
Brotgetreidekontingent muß bis Ende des Jahres erfüllt sein

Bei der letzten Sitzung des Bundesernährungsdirektoriums am Ende der vergangenen Woche wurde beschlossen, die Aufhebung der Bewirtschaftung von inländischem Gemüse bis zum 31. Dezember 1948 zu verlängern. In diesem Beschluß wurde auch die Freigabe des inländischen Sauerkrautes einbezogen.

wirtschaftungsvorschriften in allen diesen Fällen wie auch bei dem Verkehr mit Zucht- und Nutzvieh Sorge zu tragen.

Das Kontingent in Brotgetreide muß bis zum 31. Dezember 1948 erfüllt sein. Es wurde auf die zwingende Notwendigkeit der raschesten Erfassung und restlosen Ablieferung des vorgeschriebenen Getreidekontingentes hingewiesen.

Außerdem beschäftigte sich das Bundesernährungsdirektorium mit der Ablieferung der unter Verwaltung der USIA, stehenden landwirtschaftlichen Betriebe.

Das Direktorium beschloß ferner, für Äpfel bis zum 30. September 1948 keine Kontingente vorzuschreiben. Daher gelten Äpfel bis zu diesem Zeitpunkt als nicht bewirtschaftet.

Das Direktorium beschäftigte sich sodann mit der Regelung des Zucht- und Nutzviehverkehrs und stellte mit Befriedigung fest, daß alle Bundesländer durch landeseigene Regelung innerhalb ihrer Gebiete den gesamten Verkehr mit Zucht- und Nutzvieh an Ankauferbewilligung und Transportseinszwang gebunden haben, so daß der Verkehr auch mit Nutzvieh wieder der Kontrolle unterliegt. In diesem Zusammenhang berichtete der Innenminister über die Verhältnisse in einzelnen Bundesländern, wo vor allem Fleisch entgegen den Bestimmungen der Bewirtschaftungsvorschriften markenfrei und zu überhöhten Preisen abgegeben wird. Die Sicherheitsorgane wurden daher angewiesen, für die strengste Einhaltung der Be-

Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine verschoben

Amtlich wurde mitgeteilt: Die Bundesregierung ist bemüht, in Ergänzung der getroffenen Verfügungen über einzelne Preise für Lebensmittel, weitere Regelungen in einer alle Interessenten befriedigenden Weise zu suchen. Es wurde deshalb mit der für Dienstag den 24. August angesetzten Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine noch nicht begonnen. Der neue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

AUSSEN POLITISCHE RUNDSCHAU

Das Interesse der gesamten politischen Welt konzentrierte sich in diesen Tagen auf das Ergebnis der Besprechungen im Kremel von Moskau. Montag nachts fand die letzte Konferenz der Vertreter der Westmächte mit dem sowjetischen Außenminister Molotow und Generalissimus Stalin statt. Schon die Dauer der Besprechungen, die fünf Stunden währten, läßt darauf schließen, daß ein positives und befriedi-

gendes Resultat erzielt worden ist. Die Bedeutung der Moskauer Besprechungen ist für das Gesamtverhältnis zwischen Ost und West klar ersichtlich. Trotz aller internationaler Konferenzen der letzten drei Jahre hat sich der Gegensatz zwischen den beiden Mächtegruppen der Erde so verschärft, daß eine friedliche Lösung schon ernstlich angezweifelt werden mußte. Als sich dann die Verhältnisse in

In Jugoslawien findet eine durchgehende Säuberung der Geheimpolizei und des Offizierskorps statt, weil man darauf gekommen ist, daß die Opposition gegen Tito stark unterschätzt worden sei. Im übrigen nimmt man an, daß der Zwist zwischen Moskau und Belgrad wegen militärischen Fragen ausgebrochen ist, daß aber in allen anderen Fragen immer noch eine weitgehende Übereinstimmung herrscht. Dies bewies auch die Donaukonferenz, auf welcher der jugoslawische Vertreter ganz auf Seite Rußlands und der Volksdemokratien stand. Als Folge der Donaukonferenz wurde der Passagierverkehr auf der Donau von Preßburg bis zum Schwarzen Meere bereits aufgenommen. Bezüglich der Donaukonvention hat Österreich erklärt, daß es diese von ihr nicht unterzeichnete Donaukonvention nicht als rechtskräftig ansehen könne und sich daher alle Rechte vorbehalte. Auch die Westmächte lehnen die Donaukonvention ab, obwohl diese durch den Beschluß der Majorität bereits rechtskräftig geworden ist.

In Griechenland wurde durch den Sieg der Regierungstruppen im Grammosgebirge eine völlige Niederlage der Volksarmee verkündet. Nun tauchen jedoch Nachrichten auf, die besagen, daß in anderen Teilen des Landes die Kampfaktivität wieder zunimmt. So soll die Stadt Delphi von der Volksarmee erobert worden sein und auch bei Larissa soll gekämpft werden. Diese Nachrichten bestätigen die Befürchtung, daß die Unruhen in Griechenland noch andauern werden.

In Palästina dauert der Waffenstillstand weiter an. Der Staat Israel hat sich bereit erklärt, mit jedem der arabischen Staaten einen Separatfrieden abzuschließen. Für den 15. November wurden Wahlen für eine verfassunggebende Versammlung des jüdischen Staates angesetzt.

In den Vereinigten Staaten fand während des letzten Wochenendes eine Generalstabskonferenz statt, bei welcher strategische Probleme besprochen wurden, die angesichts der gegenwärtigen internationalen Lage von besonderer Bedeutung seien. Präsident Truman hat den beabsichtigten Seeleutestrik an der Atlantikküste, der auch die Verschiffung der Marshallplangüter gefährden würde, vorläufig bis 30. August verboten. Die Ankündigung des Präsidenten, daß verheiratete Männer von der Einberufung zum Wehrdienst befreit werden, hatte einen Sturm auf die Ständesämter zur Folge. Es scheint demnach, daß die Amerikaner keine besondere Begeisterung für den Soldatenberuf spüren und daß auch sie aufatmen werden, wenn die Moskauer Besprechungen eine weitere Verstärkung der Armee überflüssig machen.

Auch in England fanden anfangs der Woche wichtige Besprechungen über die Organisation der britischen Land- und Seestreitkräfte statt. Außerdem soll eine Verlangsamung der Entlassungen aus den Streitkräften besprochen worden sein. Daß diese militärischen Besprechungen jedoch nicht mit Befürchtungen über ein Scheitern der Moskauer Besprechungen zusammenhängen, geht daraus hervor, daß die Politiker dieser Länder die Besprechungen in Moskau optimistisch beurteilen. So wurde besonders in Paris an einer erfolgreichen Beendigung der Moskauer Besprechungen schon am letzten Montag nicht mehr gezweifelt. Der französische Finanzminister Reynaud wird sich unmittelbar nach der Veröffentlichung des Moskauer Kommuni-

Erstes n.ö. Schwimm- und Wasserballmeeting 1948 in Waidhofen a. d. Ybbs

spricht allen Anforderungen und das Sportstadion, das im nächsten Jahre schon fertig sein wird, kann wohl als einzigartig in Niederösterreich bezeichnet werden.

Zum vergangenen Wochenende erreichte die Badesaison 1948 durch ein prächtiges schwimmsporliches Ereignis ihren Höhepunkt.

felllos die Begegnung Waidhofen-St. Pöten am Samstag nachmittags. Zur Halbzeit lag Waidhofen:5:2 im Nachteil, in der zweiten Spielhälfte hatte die Union-Sieben aus unserer Stadt noch die Kraftreserven, um den Einstand 5:5 zu erzielen und sogar noch in Führung zu gehen.

Peter Bajar und Helmut Huber sehr erfolgreich. Über 200 m Kraul für Jugendliche siegte Helmut Buxbaum vor Wilhelm und Peter Hetzer feierte ein sehr erfolgreiches Debut über seine Spezialstrecke 100 m Rücken.

Und nun zu den eigentlichen schwimmrischen Auseinandersetzungen; die hervorstechendsten Erscheinungen waren hier die österr. Meister Willy Baidinger und Erich Bohuslaw sowie die Damen Ilse Albert und Sylvia Klaboch.

Sonntag nachmittags gaben Verbandschwimmwart Weghofer und Olympiaschwimmer Dr. Prokopp einen kurzen Überblick über die Olympiade in London und hatten den Mut, die Fehler dortselbst wie auch in den eigenen Reihen zu kritisieren.

höher schlagen, der mit Verständnis den Aufmarsch der künftigen Generation sieht. Der Stolz der Rosenauer ist ihre Volks- und Hauptschule.

75, Mair im Dorf, eine Helene Maria; am 13. August dem Bauer Johann Gartlehner und dessen Gattin Johanna, adopt. Jopff, Biberbach 151, Deinfaltberg, ein Johann. Viel Glück den neuen Erdenbürgern!

sich alljährlich an diesem Festtage wiederholen möge! Von dem mit dieser kirchlichen Feier verbundenen „Kirta“ ist zu bemerken, daß 24 „Ständerl“ aufgestellt waren.

Wer Propan-Gas hat im Haus, der ist den andern weit voraus! 739 BLASCHKO-PROPAN-Vertriebsstelle Waidhofen a.Y., Tel. 96

Waidhofen a. d. Ybbs-Land

Brand. In der Nacht vom vergangenen Samstag auf Sonntag brach aus noch unbekanntem Gründen im Heustadel des Hausbesitzers Reifberger, 3. Wirtsrotte, ein Brand aus, der die mit Heu gefüllte Scheune gänzlich vernichtete.

Konradshaus

Elektrisches Licht in der Kirche. Am 15. August, dem Feste Mariä Himmelfahrt, erstrahlte unsere Pfarrkirche zum ersten Mal im Glanze des elektrischen Lichtes.

Todesfall

Am 16. ds. starb der Besitzer am Gute Zembachreith, Herr Josef Fluch, nach längerem schwerem Leiden im 61. Lebensjahre.

Windhag

Todesfall. Am 12. August starb Frau Maria Schörghuber, Rote Kronhobel 23, unerwartet in ihrem 60. Lebensjahre.

Rosenau a. S.

Von der Volks- und Hauptschule. In einigen Tagen öffnen sich wieder in ganz Österreich die Tore sämtlicher Volks- und Hauptschulen, um der lernbegierigen Jugend jenes Wissen zu übermitteln, die sie für ihr ferneres Leben benötigen.

Trauung. Am 15. August führte der Hilfsarbeiter Josef Aigner aus St. Georgen a. W., Oberösterreich, die allseits bekannte Gemeindeganzistin Hedwig Lumetzberger, Biberbach Nr. 2, in der hiesigen Pfarrkirche zum Traualtar.

Tod nach der Geburt. Am 11. Juli starb die am gleichen Tag geborene notgetaufte Maria Günther, Töchterlein des Wirtschaftsehepaares Karl und Maria Günther, Kuglach 91.

St. Stephani-Patrozinium und Kirtag (8. August). Im heurigen Jahr erlebte unsere Pfarrgemeinde eine besondere Ehrung. Die vereinigten Kirchenchöre von Aschbach und Krenstetten brachten am 8. ds. unter der bewährten Chorleitung des Herrn Franz Neshoda, Aschbach, und unter Mitwirkung des Organisten Oberlehrer Wilfried Demal, Krenstetten, zum feierlichen Hochamt die Messe in C, „Du sollst den Feiertag heiligen“ von Robert Führer, Op. 264, bearbeitet von Hofrat Prof. Louis Dité, Wien, zur Aufführung.

Brennholzversorgung 1948

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre haben die Forstwirtschaft und die für die Brennholzversorgung verantwortlichen Stellen frühzeitig alle Vorkehrungen getroffen, um die Brennstofflage im heurigen Winter zu sichern und zu regeln.

meindeamt in die Liste der Selbstwerber eintragen lassen, worauf die zuständige Gemeinde auf Grund der erfolgten Zuweisung durch die Bezirksforstinspektion die Selbstwerber einweist.

Zum Zwecke einer allgemeinen Versorgung ist auch heuer wieder die Gelegenheit gegeben, Brennholz im Wege der Selbsterzeugung zu gewinnen.

Zu dieser Möglichkeit der Selbstwerbung tritt noch die für 1948 eingerichtete Holz-Kohle-Aktion, für die laut Bericht der zuständigen Wirtschaftsämter bisher ebenfalls eine äußerst geringe Beteiligung erfolgte.

Da die hiesige Bevölkerung von dieser Holzwerbungsöglichkeit bisher fast keinen Gebrauch gemacht hat, wird besonders und nochmals darauf hingewiesen.

Alle brennstoffarmen Gemeinden haben also hier die Gelegenheit, sich im Wege der Holz-Kohle-Aktion Brennholz für den heurigen Winter zu beschaffen.

In der Verantwortung für die Aufbringung des nötigen Brennstoffes für den heurigen Winter richtet die Bezirksforstinspektion Waidhofen a. d. Ybbs diesen dringlichen Appell an alle Gemeinden und Haushalte, damit niemand im kommenden Winter aus eigenem Verschulden Not und Kälte leiden muß.

Der Bezirksforstinspektor: Dipl.-Ing. Forster.

eine Wertersatzgeldstrafe für die nicht mehr greifbaren Gegenstände geleistet werden.

5. Jede Beförderung von Obstmost usw. muß mit einer Steuerquittung gedeckt sein und muß vom Transportbegleiter bei Kontrollen den Finanzorganen vorgewiesen werden.

Um die Bauern und Gastwirte vor unnützen Auslagen und vor Schaden zu bewahren, werden sie eindringlich zur genauen Beachtung obiger Hinweise veranlaßt.

Gär- und Süßmosteinkurs

Die Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien veranstaltet am 6. und 7. Oktober in der Obstverwertung Kröllendorf...

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst in Waidhofen a. d. Ybbs

Sonntag den 29. August; Medizinalrat Dr. Hermann Kemmettmüller.

Bekanntmachung

über die Vornahme einer Schweinezählung am 3. September 1948

Auf Anordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft findet am 3. September 1948 eine Schweinezählung statt.

Alle, die Schweine halten, sind verpflichtet, bei dieser Erhebung den Zählern die Besichtigung der Ställe und Örtlichkeiten, in denen Schweine gehalten werden oder gehalten werden können, zu gestatten...

Am Tage der Zählung muß in jeder Haushaltung, die Schweine hält, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann.

Hat an diesem Tage kein Zähler vorgeschrieben, ist der Schweinebesitzer verpflichtet, am nächsten Tag selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindevorstand seinen Bestand an Schweinen anzugeben.

Waidhofen a. Y., am 27. August 1948.

Der Bürgermeister: Alois Lindenhöfer e. h.

Gewerblich-Berufsschule Waidhofen a. Y.

Die Einschreibung aller Lehrlinge, auch der bereits eingeschriebenen vom Vorjahre des Schulsprenkels Waidhofen a. d. Ybbs, erfolgt in der Woche vom 30. August bis einschließlich 3. September in der Kanzlei...

Vorzulegen ist: Taufschein, Heimatschein, letztes Schulzeugnis und Lehrvertrag. Die Lehrherren werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, die Meldepflicht aller Lehrlinge gewissenhaft einzuhalten.

Der Direktor.

Fettaufruf für die 2. Woche der 44. Zuteilungsperiode

Normalverbraucher: a) Butter: 4 Kleinabschnitte II (Klk u. K) je 0,5 dkg, 2 dkg auf W 12 (K), 12 dkg auf 8 N/Klst, 10 dkg auf 8 N/Klk, 5 dkg auf 5 N/K und 7 dkg auf 8 N/K.

Teilselbstversorger: a) Butter: 4 Kleinabschnitte II (Klk u. K) zu 0,5 dkg, 12 dkg auf 8 TSV-F1/Klst, 10 dkg auf 8 TSV-F1/Klk, 5 dkg auf 5 TSV-F1/K und 9 dkg auf 8 TSV-F1/K.

Zusatzkarten: Speisefett: 9 dkg auf A 15/II, je 12 dkg auf S 15/II und M-15, 19 dkg auf Sst 15/II.

ANZEIGENTEIL

Dank

Für die vielen Beweise der Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau

Katharina Henickl

zugeworfen sind, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir überallhin herzlichst. Besonders danken wir Herrn Kaplan Ricken für die Führung des Konduktbes und die ergreifenden Abschiedsworte am Grabe.

Waidhofen a. Y., im August 1948. 1248 Familie Henickl.

Danksagung

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter und Großmutter, Frau

Marie Schmidberger

von allen Seiten zugeworfen sind, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst. Ebenso danken wir allen lieben Freunden und Bekannten, welche der Verewigten das letzte Geleit gaben.

Waidhofen a. Y., im August 1948. 1264 Ferdinand Schmidberger und Tochter.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugeworfenen Blumengrüße, Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unseren innigsten Dank. 1267

Fritz und Gabriele GUGLER geb. Lettner Waidhofen a. Y., im August 1948.

OFFENE STELLEN

Wirtschafterehepaar

für Landwirtschaft, 20 Hektar, in der Nähe Wiens gesucht. Zuschriften unter Nr. 1246 an die Verwaltung des Blattes. 1246

Erzieherin

(Lehrerin oder Kindergärtnerin) für Kinderheim gesucht. Zuschriften unter Nr. 1247 an die Verw. d. Bl. 1247

Verlässliches Mädchen vom Lande wird ab sofort für Geschäftshaus zu guten Bedingungen gesucht. Zuschriften an Rosl Haschka, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße Nr. 105. 1251

VERANSTALTUNGEN

Filmbühne Waidhofen a. Y. Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Freitag den 27. August, 7/7 und 9/9 Uhr Samstag den 28. August, 7/7 und 9/9 Uhr Sonntag den 29. August, 7/5, 7/7, 9/9 Uhr

Melodie der Liebe

Ein ergreifendes Künstlerschicksal mit Maria Cebotari, Lucie Englisch und Claudio Gora.

Dienstag den 31. August, 7/7 und 9/9 Uhr Mittwoch den 1. September, 7/7, 9/9 Uhr Donnerstag den 2. September, 7/7, 9/9 Uhr

39 Stufen

Ein spannender Kriminalfilm mit Robert Donal, Madelain Caroll in deutscher Sprache.

Jede Woche die neueste Wochenschau!

Dienstag den 31. August bis Freitag den 3. September neuerliche Wiederholung der Großglocknerfahrt Mariazelz verstärkt Messeverkehr Täglich Omnibusverbindung zu den Messepalästen. 4.30 nach Wien, 18 Uhr zurück. Ybbstaler Fernfahrtenbüro Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 32, Telephon 58.

Achtung! Die weltbekannte original amerikanische Kalt-Dauermelle! Ein gänzlich neues Verfahren, ohne Strom, ohne Hitze! Die Spezial-Dauerwellung für die anspruchsvolle Dame. Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne unverbindlich! Frisiersalon Mich. Großbauer, Zell a. Ybbs

EMPFEBLUNGEN Primararzt a. D., Medizinalrat Dr. Oskar Hübler Facharzt für Chirurgie Waidhofen a. Y., Reichenauerstr. 12 ordiniert ab 1. September 1948 wieder für alle Krankenkassen.

Drahtgeflechte Sand- und Schotterwurfgitter erzeugt 1252 Wojak, Ybbsitz

Dirndl-Barchent Kaufhaus Schanzer Kematen 667

WOHNUNGEN Möbliertes Kabinett zu vermieten. Adresse in der Verw. d. Bl. 1249

Tausche Mietwohnung in Amstetten 2 Zimmer, geräumige Küche mit Herd und Abwasch, Speis, Bad mit Ofen und Wanne, Vorzimmer, Keller, Boden und 80 m² Gemüsegarten gegen ähnliche Wohnung in Waidhofen a. Y., Zell oder nähere Umgebung. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1245

Möbliertes Zimmer, 6 km von der Stadt, an Pensionisten oder Frau ohne Kinder ganzjährig zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1260

Tüchtiger, selbständiger Uhrmachermeister (Österreicher), ausgewiesen aus der CSR., sucht dringend kleines Geschäftslokal, wenn möglich mit Wohngelegenheit. 1266

INSERIEREN BRINGT ERFOLG!

REALITÄTEN Darlehen zum Hausbau oder Kauf eines Eigenheimes, zur Finanzierung von Hausreparaturen sowie alle Umbauten, Umschuldungen und Erbteilungen. 1156

VERSCHIEDENES Neuwertige Tüchert zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1250

Kitzel, 5 Monate alt, zu verkaufen. Anton Sterr, Gafenz 49. 1254

Winterrock, neuwertig, für mittlere Figur, zu verkaufen. Zu besichtigen bei Franz Zauner, Zell, Neubaustraße 6. 1256

Zu verkaufen: 2 Milchziegen, 1 Küchekrenz, 195 cm breit, 1 Holzdauerbrandofen, neuwertig, schön. 1255

Damenschuhe, braun, Gr. 36 1/2, und eine Violine samt Kasten zu verkaufen. 1257

Steinernes Obstrieß, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Josef Schuppenlehner, Meierhöfl, Windhag. 1258

Brüchenwagen, luftbereit, mit Steyrer 5-Loch-Felgen preiswert zu verkaufen. 1261

Pflanzen von Winterzwiebel und Endivien-salat hat abzugeben Gartenbaubetrieb Richard Fohleutner, Zell a. Y., Schmiedestraße 9. 1149

Baßfügelhorn B um 350 S zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1262

Strapaz-Lederstiefel, Gr. 42/43, zu verkaufen. Brantner, Waidhofen, Mühlstraße 10. 1265

Einheitsschlafzimmer, neuwertig, zu verkaufen. Auskunft: Friseur Waas, Waidhofen. 1268

EHEANBAHUNG

Wer 30 Jahre lang Ehen beurteilt hat, weiß, welche Menschen zueinander passen. Rasche Erfolge und gute Einheiraten durch das bekannte Institut Bernert, Eheanbahnung auf Grund des Charakters. 1137

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. (öfentl. Verwaltung), Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlicher Redakteur: Karl Böck, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31.